

Wir laden herzlich ein:...

Netzwerk kleiner Hilfen	Jeden ersten Mittwoch im Monat, 10.45 Uhr im Haus an der Kirche in Rödinghausen. Infos unter 05746/2919
Besuchskreis	Jeden vierten Mittwoch im Monat 20.00 Uhr im Kirchcafé, Wolfgang Henke Tel. 17248
Chor Let's sing	Jeden Montag 20.15 Uhr - 21.45 Uhr im Gossner-Haus
Singkreis Rödinghausen	Jeden Donnerstag 19.30 - 21.00 Uhr, Gemeindehaus Schwenningdorf
Kinderchor NotenKaoten	Jeden Donnerstag 17.30 - 18.30 Uhr, Gemeindehaus Schwenningdorf, Mitleiterin: Sandra Niermann Alle drei Chöre unter der Leitung von Frau Annette Arnsmeier Tel. 05222/60903
Bibelkreis	Jeden Dienstag 19.30 Uhr im Gossner-Haus, Infos bei Gerda Beinke Tel. 427
Kindergottesdiensthelferkreis	Termine bitte bei Ursula Kirchhoff nachfragen Tel. 989984
Posaunenchor	Jeden Donnerstag 19.45 - 21.15 Uhr im Gossner-Haus, Kontakt Hartmut Brokfeld Tel. 724 Homepage: www.posaunenchorwestkilver.de
Jungbläser	Freitags von 15.30 - 16.30 Uhr bei Florian + Heiko Konietzko, Tel 2899
Spielgruppe im Gossner-Haus	Im Moment findet keine Spielgruppe statt. Neustart ab 26.10 (nach den Herbstferien) von 8.45 - 10.15 Uhr Infos: Heike Schmidt Tel. 185210

In den Herbstferien finden die Gruppen nur nach Absprache statt!

Der Gemeindebrief entsteht mit freundlicher Unterstützung durch:

 **Elektroberhommert**
GmbH & Co.KG
Elektroinstallationen aller Art

Photovoltaik-Anlagen
Netzwerkverkabelung • Antennen- u. SAT-Anlagen
Telefon- u. Sprechanlagen • EIB-Installationsbus
Einbruchmeldeanlagen • SPS-Steuerungen
Horstfelder Str. 20 Telefon (05226)989737
32289 Rödinghausen Telefax (05226)989736
Email: oberhommert@teleos-web.de



Gemeindebrief

Jahrgang 78

Nr.9

Oktober 2010

Liebe Leserinnen und Leser,
der Oktober gehört in diesem Jahr 2010 zu den besonderen Dankmonaten. Wir danken für das Bestehen von Posaunenchor und Gospelchor. Aber wir wissen auch, welche Krisen in den vergangenen Jahrzehnten zu bewältigen waren, schmerzhaft Übergänge und Neuanfänge waren nötig. Nicht nur Probenfleiß und Probendisziplin, sondern viele Gebete haben es ermöglicht, dass wir für unsere Chöre danken können. Wann haben Sie eigentlich das letzte Mal gebetet? Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden lernen Gebete, Liedstrophen und das Glaubensbekenntnis. Zu den Gebeten gehört das Vater unser und Psalm 23. Der 23. Psalm als Psalm des Vertrauens: Gott als guter Hirt` und Wirt. So ein Psalm ist aber auch eine Anregung Gottvertrauen in eigene Worte zu fassen. In den nächsten Zeilen lesen sie die Worte unserer Konfirmanden nach Psalm 23 als Anregung und Einladung zum eigenen Dank-Gebet. Gott, du bist für mich wie ein Kum-

pel, mir wird nichts passieren. Du bist für mich wie ein Beschützer, du gibst mir Halt. Gott, du bist für mich wie ein Vater oder eine Mutter, du bist immer für mich da, deshalb geht es mir gut. Er bringt mir gute Laune. Ich habe alles, was ich brauche. Gott gibt mir Kraft, er sorgt für mich und macht mich fröhlich. Er lässt mich nicht verhungern und verdursten. Er zaubert mir ein Lächeln in mein Gesicht. Er leitet mich auf meinem Lebensweg. Er lässt mich nicht vom Weg abkommen. Er hilft mir das Richtige zu tun. Er führt mich sicher durch mein



Leben, so wie er es möchte, und wenn ich Fehler mache, fürchte ich kein Unglück, er tröstet mich. Er steht auf meiner Seite, wenn ich mit Freunden streite. Er sorgt für mich, egal ob mich keiner mag, oder nicht. Er gibt mir immer nur das Beste, er verwöhnt mich. Ich werde immer bei Gott bleiben und den Glauben an ihn nicht verlieren. Auch wenn alle gegen mich sind, hält er trotzdem zu mir. Ich bleibe ihm ewig treu. Amen.

Diese Sätze stammen von Milena

(Fortsetzung auf Seite 5)



Gottesdienstsanzeiger

Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Michael-Kirche

- 1.10. 10.00 Uhr Schulgottesdienst zum Erntedank
Ev. Grundschulverbund, Standort Ostkilver
- 3.10. Erntedankgottesdienst mit Abendmahl und Taufe
- 7.10. 15.00 Uhr Segensgottesdienst für die neuen Kindergartenkinder mit dem Oberlin Kindergarten
- 10.10. Festgottesdienst zum 100 jährigen Jubiläum des Posaunenchores Westkilver
- 17.10. Gottesdienst, Prädikant Konietzko, gestaltet vom Kilver Männer Kreis
- 24.10. Gottesdienst mit Taufe
- 31.10. Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationsfest und 10 Jahre Chor Let's Sing

Wenn kein Pastor genannt ist, hält Pastor Bruning den Gottesdienst



Jeden Sonntag Kirchcafé nach dem Gottesdienst



Kindergottesdienst

Sonntags um 11.05 Uhr in der Michael Kirche

Die farbenfrohe Schöpfung

3.10. Und siehe - es war gut

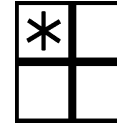
Mit Luther die Kirche entdecken -

- 10.10. Allein Schrift - Die Bibel
- 17.10. Allein Christus - Das Kreuz
- 24.10. Allein Gnade - Die Taufe
- 31.10. Allein Glaube - Das Abendmahl



Wir trauern um:

Hans-Artur Mölk, Blockweg 12, 85 Jahre
Willi Petring, Schnurrbartstr. 45, 80 Jahre
Helga Dettmer, geb. Nienhäuser, Herderstr. 6, 80 Jahre
Henriette Petring, geb. Voskamp, Schnurrbartstr. 45, 75 Jahre
Georg Baumbach, Haus am Wiehen,
früher Theodor-Fontane-Ring 41, 87 Jahre
Karin Tocholke, geb. Jorga, Gerhart-Hauptmann-Str. 8, 65 Jahre



Herzliche Segenswünsche

- | | | |
|--------|--|----------|
| 5.10 | Helga Schulte, Ostweg 22 | 71 Jahre |
| 6.10. | Elfriede Hamburger, Hindenburgstraße 23 | 80 Jahre |
| 7.10. | Hilde Johanningmeier, Studieker Weg 174 | 80 Jahre |
| 7.10. | Lieselotte Stiebitz, Stockhude 6a | 72 Jahre |
| 8.10. | Herta Gerkensmeier, Mittelweg 4 | 97 Jahre |
| 8.10. | Ursula Grabe, Droste-Hülshoff-Straße 12 | 73 Jahre |
| 8.10. | Erika Klare, Große Heide 26 | 70 Jahre |
| 9.10. | Heinz Grädler, Studieker Weg 39 | 82 Jahre |
| 10.10. | Helmut Streuter, Niedernfeld 1 | 84 Jahre |
| 10.10. | Friedrich Hinnenkamp, Hindenburgstraße 21 | 71 Jahre |
| 12.10. | Günther Hoffmann, Buschweg 13 | 81 Jahre |
| 12.10. | Rudolf Rutz, Heidestraße 63 | 77 Jahre |
| 13.10. | Ursula Meyer, Gebrüder-Grimm-Straße 17 | 72 Jahre |
| 13.10. | Hannelore Wittemeier, Zum Natten 8 | 73 Jahre |
| 13.10. | Bruno Tönsing, Alte Siedlung 17 | 70 Jahre |
| 14.10. | Karl-Heinz Leimbrock, Dorfstraße 10 | 75 Jahre |
| 14.10. | Theodor Pomikalek, Großer Ort 8 | 71 Jahre |
| 14.10. | Lianne Clausing, Holtkampstraße 11 | 70 Jahre |
| 15.10. | Hanna-Kollmeier, Falschheider Str. 18, Löhne | 83 Jahre |
| 15.10. | Luise Zoeger, Hindenburgstraße 48 | 77 Jahre |
| 15.10. | Reinhold Skowronnek, Bauernsiedlung 7a | 78 Jahre |
| 16.10. | Günter Schnücke, Lessingstraße 6 | 78 Jahre |
| 16.10. | Ursula Fäth, Mittelweg 10 | 73 Jahre |
| 16.10. | Gunhilde Weßler, Kilverstraße 126 | 70 Jahre |
| 20.10. | Irene Pfaffenroth, Studieker Weg 86 | 78 Jahre |
| 21.10. | Alma Frensemeyer, Alte Siedlung 18 | 84 Jahre |
| 22.10. | Walter Dubiel, Studieker Weg 50 | 71 Jahre |
| 22.10. | Hildegard Schwarzer, Stockhude 28 | 70 Jahre |
| 23.10. | Wilma Rosendahl, Darnauer Weg 83 | 94 Jahre |
| 24.10. | Herbert Bäumer, Alte Siedlung 14 | 70 Jahre |
| 25.10. | Helga Homburg, Am Camp 30 | 78 Jahre |
| 26.10. | Inge Mailänder, Blockweg 8 | 70 Jahre |
| 27.10. | Erich Makowka, Mittelweg 8 | 77 Jahre |
| 30.10. | Gertrud Streuter, Niedernfeld 1 | 77 Jahre |
| 31.10. | Ingrid Tegelhütter, Studieker Weg 177 | 72 Jahre |

Jahreslosung 2010

**Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht!
Glaubt an Gott und glaubt an mich!**

Johannes 14, 1

(Fortsetzung von Seite 13)

bei ausreichender Kapazität, auch Außenstehenden zur Verfügung.

Die fachliche Betreuung und Beratung wird gewährleistet durch:

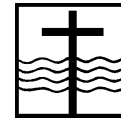
Hannelore Seckfort FB in geronto- psychiatrischer Pflege

Tel. 05764/ 2919

Erdmuthe Ukley FB in geronto- psychiatrischer Pflege

speziell geschulte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen.

Silberne Konfirmation am 12. September 2010



Taufen

Stina-Sophie Mittwoch, Ahler Str. 42, Bünde

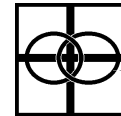
Pauline Hebrock, Dorfstr. 3

Alexander Zornow, Am Camp 2

Josiana Weyers, Bruchstr. 190 a

Lea Jakobtorweihen, Mühlenburg 1, Spenge

Jason Lee Neumann, Schulstr. 3



Trauungen

Hans-Ulrich Artelt und Constanze, geb. Weiß, Holser Str. 38

Christian Rass und Simone Rass-Sieker, Westkilvertstr. 63



Goldene Hochzeit

21.10. Günter und Anni vom Hofe, Trotzenburg 3

28.10. Hans-Joachim und Gisela Müller, Bauringstr. Nord 15

Wir grüßen die Eheleute mit Psalm 81,2

„Singet fröhlich Gott, der unsere Stärke ist!“

Erntegaben für das Erntedankfest

Wir freuen uns auch in diesem Jahr wieder sehr über Ihre Früchte aus Gärten und Feldern. Selbstverständlich sind auch alle Blumen willkommen.

Sie können Ihre Spenden am

Samstag, den 2.10. von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr

in der offenen Taufkammer abgeben.

Die Erntegaben werden in diesem Jahr vom Kinderhaus in Rödinghausen abgeholt.

Schon heute ein herzliches Dankeschön an alle Spender.



Spielgruppe im Gossner-Haus

Die Dienstags-Spielgruppe im Gossner-Haus findet zur Zeit nicht statt. Sie startet wieder ab dem 26.10. (nach den Herbstferien) von 8.45 - 10.15 Uhr.

Ansprechpartnerin: Heike Schmidt Tel. 185210

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Westkilver

Tel. 5125, Fax. 591362

e-Mail: Kirchengemeinde@westkilver.de

Bürozeiten: Di, Mi, Fr: 9.00 - 12.00 Uhr

Donnerstags: 16.00 - 18.00 Uhr

Homepage: www.westkilver.de

Konten:

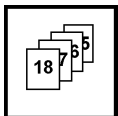
170 501 183, SK Herford 494 501 20

Kirchgeld:

170 516 736, SK Herford 494 501 20

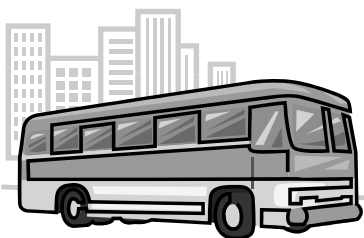
Redaktion: Pfr. Axel Bruning, Erika Binnewitt,
Stephanie & Christoph Hölscher,
Für namentlich unterzeichnete Artikel sind die
Verfasser/innen selbst verantwortlich.

Auflage: 1700, 10 Ausgaben pro Jahr



Termine

- 1.10. Freitag** 20.00 Uhr im Kirchcafé Westkilver Freundeskreis Suchtkrankenhilfe Thema: „Ich habe gelernt, mich mit meinen Problemen auseinanderzusetzen.“
- 2.10. Samstag** 9.00 - 14.00 Uhr Abgabe der Erntegaben in der Taufkammer der Michael-Kirche
- 6.10. Mittwoch** 19.30 Uhr im Gossner Haus, Vortrag: Morgenglanz der Ewigkeit - Warum Christen auf das Kommen des Reiches Gottes hoffen, Thema: „Ende gut – alles gut? – Allversöhnung im jüngsten Gericht?“, s.S. 10
- 7.10. Donnerstag** 9.00 - 11.00 Uhr Frauenfrühstück im Kirchcafé
- 23.10. Samstag** 20.00 Uhr „Krise mit Luise“ Marionettentheater mit Musik und Fadenspiel im Gossner-Haus, Veranstalter: Heimatverein Kilver
- 27.10. Mittwoch** Ausflug der Frauenhilfe, Abfahrt 15.00 Uhr ab Gossner-Haus, Rückkehr: ca. 19.30 Uhr, siehe unten
- 29.10. Freitag** 20.00 Uhr im Kirchcafé Westkilver Freundeskreis Suchtkrankenhilfe Frauen – und Männergruppe
- 30.10. Samstag** 9.30 - 12.00 Uhr 3. KU-Samstag im Gossner-Haus
- 30.10. Samstag** 15.00 - 17.30 Uhr Kreistanz bei Christel Hake, Infos und Anmeldungen bei Stephanie Hölscher, 05223/4939068, s.S. 9
- 5. - 7.11.** Konfi-Event im Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer See in Dümmerlohausen



**Herzliche Einladung zur
Fahrt der Frauenhilfe
„Moderne Kunst - Moderne Kirche“
am Mittwoch, den 27.10.2009**

Abfahrt um 15.00 Uhr am Gossner-Haus.
(Es gibt keine Busrunde)
Rückkehr gegen 19.30 Uhr

Kosten: wird noch bekannt gegeben!

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro unter Tel. 05226 – 5125 an.

Die „Kaffeestube an der Kirche“ der Diakoniestation Rödinghausen

Ein Betreuungsangebot für an Demenz erkrankte Menschen.

Schon jetzt leben in Deutschland über 1.000.000 Demenz Kranke, 80% von ihnen werden von Angehörigen betreut. Pflegende Angehörige sind oft sehr intensiv mit der Betreuung ihres Familienmitgliedes beschäftigt. Freie Zeit für sich selber, Zeit für die Pflege von Freundschaften und sonst selbstverständlichen sozialen Bindungen ist so wenig vorhanden, wie die Pflege eigener Interessen. Pflegende Angehörige kommen dabei häufig an die Grenzen ihrer Belastbarkeit.

Mit der Pflegereform 2008 werden an Demenz erkrankten Menschen zusätzliche Hilfen zugesprochen, nicht nur verbesserte Beratungsangebote für den häuslichen Bereich, sondern auch einen deutlich höheren Betreuungsbetrag von bis zu 2400 Euro pro Kalenderjahr für Niederschwellige Betreuungsangebote.

Die Diakoniestationen im Kirchenkreis Herford bieten folgende Niederschwellige Betreuungsangebote an:

Service und Sicherheitsbesuche
Beratungsbesuch Demenz
Informationsbroschüre

Dieses Angebot ist nicht geeignet, der wachsenden Nachfrage nach Entlastung für Pflegende und gezielte Förderung der Betroffenen Rechnung zu tragen. In der Diakoniestation Rödinghausen mehren sich die Anfragen von Angehörigen nach Möglichkeiten der Stundenweisen Unterbringung von Demenz- Kranken außerhalb der häuslichen Umgebung.

Da eine Nachfrage besteht und der finanzielle Rahmen über die Pflegeversicherung geklärt ist, bietet die Diakoniestation Rödinghausen eine Betreuungsgruppe an

„die Kaffeestube an der Kirche“ ab dem 3. November 2010

Die demenzkranken Menschen können mit Unterstützung der Helferinnen soziale Kontakte pflegen bzw. neu entdecken und gemeinsam etwas erleben. Ein angemessenes Beschäftigungsangebot soll weder unter- noch überfordern. Die vorhandenen Fähigkeiten jedes Einzelnen nutzen und individuell fördern. Unser Angebot soll unseren Besuchern Wohlbefinden bereiten und das Selbstwertgefühl der Erkrankten positiv beeinflussen. Das Betreuungsangebot ist ausgerichtet auf die biografische Entwicklung jeder einzelnen Persönlichkeit.

Unsere Zielgruppe sind noch mobile demenzkranke Menschen. Sie können schon Kunden der Diakoniestation sein, die Betreuungsgruppe steht jedoch,

(Fortsetzung auf Seite 14)

„one way - believe in Jesus“

Unter dem Motto „one way - believe in Jesus“ stand die Jugendfreizeit des CVJM Rödinghausen. Am 13. August machten sich fast 40 Jungs und Mädels im Alter von 13 bis 15 Jahren auf den Weg nach Senigallia in Italien. Dort verbrachten die Teilnehmer zwei wunderbare und erlebnisreiche Wochen.

Neben der Sonne gab es aber auch eine Vielzahl an Programmpunkten, die den Teilnehmern eine ganze Menge Spaß bereiteten. Ein italienischer Abend machte den Start, gefolgt von der Jagd nach Mister X in Senigallia. An einem anderen Abend mussten die Teilnehmer ihre Teamfähigkeit bei Teamgames unter Beweis stellen. Fehlen durften natürlich die Strandspiele nicht. Ein besonderer Programmpunkt war Ascot. Der Innenhof wurde zur Pferderennbahn und die Teilnehmer konnten auf ihr Pferd setzen.

Natürlich kam neben den vielen Programmpunkten der „Urlaub“ nie zu kurz. So verbrachten viele die freien Nachmittage auf einer der Liegen am Strand oder suchten gleich die Abkühlung in der Adria.

Der große Höhepunkt der gesamten Freizeit war die Tagesfahrt in die italienische Hauptstadt Rom. Nicht nur die Teenies, die Latein in der Schule hatten, waren von der Stadt fasziniert. Auch die anderen erkundeten voller Begeisterung die ewige Stadt und kamen am Petersdom, der Spanischen Treppe, dem Trevi Brunnen und dem Colosseum vorbei.

Neben den kulturellen und den sportlichen Dingen beschäftigten sich die Teilnehmer aber mit inhaltlichen Fragen über den Glauben an Gott. Hierbei gab es viele gute Gespräche. Zudem wurden zwei Gottesdienste gefeiert. Lieder wie „One way“ wurden dabei mit Begeisterung von den Kids gesungen. Freiwillig konnten die Teilnehmer noch zu der „Stillen Zeit“ kommen. Hier traf man sich jeden zweiten Tag am sonnigen Strand um ein paar Lieder zu singen und eine

kurze Andacht zu hören, die von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter vorbereitet wurde. Eine besondere Erfahrung für alle Teilnehmer war die Begegnung mit unserem behinderten Teilnehmer Michi.



Seine Freude und positive Ausstrahlung hat spätestens nach drei Tagen jeden begeistert und auch er selber war nach den zwei Wochen voll des Lobes über die Jugendlichen und sagte, dass er nächstes Jahr gerne wieder mitfahren möchte. So vergingen die 14 Tage wie im Flug und viele der Teilnehmer waren sich einig: Wir sind im nächsten Jahr wieder dabei.

Ein besonderer Dank des CVJM Rödinghausen geht an die ehrenamtlichen Mitarbeiter unter der Leitung von Jugendreferent Peter Bulthaupt: Laura Büne-mann, Katja Klimaschewski, Jannik Naaß und Jan-Philipp Schulz

(Fortsetzung von Seite 1)

Franziska, Mark, Jan, Phillipp, Christian, Lukas, Maike, Katharine, Vanessa, K.B. u.a..

Denken wir daran, dass Gott auf aufrichtige Gebete und Taten antwortet. Der Dankmonat Oktober sollte nicht vergehen, ohne dass wir alle ein Dank -Gebet gesprochen oder gelesen haben. Ihr Pastor Axel Bruning

Der HERR ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf grüner Aue und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele; er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein Stecken und dein Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest
mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich
werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Psalm 23 (Lutherübersetzung)



**Festgottesdienst zum
10 jährigen Jubiläum
des Chores „Let's sing“**
Reformationstag 31.10.2010,
10.00 Uhr in der Michael-Kirche

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns gemeinsam Gottesdienst am Reformati-
onsfest zu feiern und zu singen.

CVJM Westkilver

Kontaktadresse: Caroline Finke, 05226/592208

Wir laden herzlich ein zu folgenden Treffs ins Gossner-Haus:

- MAK** 26.10. um 18.30 Uhr
- Jungenjungschar:** jeden Montag von 16.45 - 18.15 Uhr
für Jungen zwischen 8 und 12 Jahren
- Mädchenjungschar:** jeden Freitag von 16.30 - 18.00 Uhr
für Mädchen zwischen 8 und 12 Jahren
- Jorn:** jeden Montag von 19.00 - 20.30 Uhr
Treff für Jugendliche ab 13 Jahren
- Fishing Juniors:** jeden Dienstag von 16.00 – 17.30 Uhr für
Jungs und Mädels von 6 bis 9 Jahren
- 9.10. - 16.10.:** Mitarbeiterfortbildungen in Oldau

Die Gruppen finden in den Herbstferien nur nach Absprache statt!

Weitere Infos auch unter: www.cvjm-westkilver.de

Jugendreferent: Peter Bulthaupt
Büro: Kirchweg 1, Rödinghausen,
Tel.05746/938189, eMail: jugendregion-roe@gmx.de



Die Diakoniestation Rödinghausen möchte ihr Team verstärken.

Wir suchen eine/n Gesundheits- und Krankenpfleger/in in Teilzeit
(19,25- 25 Wochenstunden) zum Ende des Jahres 2010.

Unser Erwartungen :

Abgeschlossene Ausbildung zum/ zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in
mit Berufserfahrung.
Hohe soziale Kompetenz und gute Kommunikationsfähigkeit.

Wir bieten:

Eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit mit internen
und externen Fortbildungsmöglichkeit.

Sie sind interessiert und möchten mehr erfahren? Dann setzen Sie sich mit
uns in Verbindung.

Ihre Ansprechpartnerin: Hannelore Seckfort, Pflegedienstleitung
Tel. 05746/2919 oder per Email: h.seckfort@diakoniestationen-herford.de

(Fortsetzung von Seite 10)

Reinkarnation und Wiedergeburt – ewiges Leben ohne Kreuz und Auferstehung?

Mittwoch 27. Oktober 2010 um 19.30 Uhr in Ennigloh im Gemeindezentrum
an der Kreuzkirche, Kempenstr. 14,
Referent: Dr. Reinhard Hempelmann, Berlin

Morgenglanz der Ewigkeit – Ein musikalischer und literarischer Abend mit Texten und Liedern von Zukunft und Hoffnung

Montag 8. November 2010 in Dünne in der Kirche, Kirchbrink
Musikalische Gestaltung: Hans-Martin Kiefer und Jörg Hillnhütter
Rezitationen: Dieter Grell, Herford

Kabarett: Ja, was glauben Sie denn?

Eine kabarettistische Götterspeise von und mit Jürgen Becker, Köln

Donnerstag 17. März 2011 um 20.30 Uhr im UNIVERSUM Bünde,
Hauptstr. 9, Einlass ab 19 Uhr
Vorverkauf 17 €, Abendkasse 20 €, Balkon 21 €
Vorverkauf über www.widuticket.de oder an den Vorverkaufsstellen der
Neuen Westfälischen im Kreis Herford und Bielefeld, bei dem Westfalen-
blatt, bei Stadtmarketing Bünde und bei der Stadtkultur GbR Bünde



Gitarrenkurs für Anfänger!!!

Die Ev. Jugendregion Rödinghausen unter der Leitung von
Jugendreferent Peter Bulthaupt bietet seit einigen Jahren Gitarren-
kurse an. Es gibt Kurse für Kinder im Alter von 8 - 12 Jahren und
für Jugendliche und Erwachsene ab 13 Jahren. Die Kurse starten
nach Bedarf.

Rückfragen an Peter Bulthaupt: 05746/938189

Jetzt ein paar Kurzinfo's zum Gitarrenkurs:

- Kosten:** 45,- € für CVJM-Mitglieder
50,- € für alle anderen
inklusive Material (Kopien ...)
- Ort:** „Haus an der Kirche“ in Rödinghausen
- Tag:** voraussichtlich immer am Donnerstag

Leistung: 12 Stunden Unterricht, Vermittlung von verschiedenen Schlagtechniken
Dur- und Barrégriffe, nach den ersten Stunden schon die ersten Lieder
begleiten können, Material wie Lieder, Griffstabellen und Übungsmaterial



Morgenglanz der Ewigkeit – Warum Christen auf das Kommen des Reiches Gottes hoffen

Vorträge und Gespräche in der Region

Vortrag am 6.10. im Gossner-Haus (siehe unten)

Einführende Gedanken vom Leiter der Ev. Erwachsenenbildung H. Peltz

Die christlichen Gemeinden flehten von Beginn an um das Kommen Gottes in diese Welt:

„Dein Reich komme und es vergehe diese Welt“

„Komm Schöpfer Geist“

„Maranatha – Unser Herr komme“

Auch unter uns ist die Sehnsucht nach Gottes Reich gegenwärtig. Der Glaube an die Zukunft Gottes und Jesu Christi ist heute wie zu allen Zeiten vorhanden.

Dieser Glaube ist aber - wie zu allen Zeiten - angefochtener Glaube:

- *Warum soll das unendliche Drehen des Rades der Weltgeschichte, diese „ungeheure Logik von Schrecken“ (Friedrich Nietzsche), dieser „Mischmasch aus Irrtum und Gewalt“ (Goethe) am jüngsten Tag ein Ende haben? Und wann?*

- *Inwiefern und warum können wir an die Auferstehung der Toten glauben, ehemals sogar an die „Auferstehung des Fleisches“? Ist es nicht realistisch von einer Auferstehung des Geistes oder der Seele zu sprechen? Reicht es nicht aus, dass wir nach unserem Tode im Gedächtnis unserer Kinder bleiben?*

- *Warum sollen wir auf ein „jüngstes Gericht“ hoffen, von dem es im Heidelberger Katechismus heißt, „dass er (Gott) alle seine und meine Feinde in die ewige Verdammnis werfe...“? – wo doch schon das Gesetz dieser Welt darauf hinausläuft, dass manche durchkommen und viele andere auf der Strecke bleiben?*

- *Ist nicht die östliche Weisheit von der verwandelten Wiederkehr allen Lebens durch Reinkarnation und Wiedergeburt realistischer?*

- Auf diese Fragen gibt es Antworten aus der Bibel und der christlichen Theologie. Es gibt auch Antworten aus anderen Kulturkreisen, die manchem bedeutender als die eigene Traditionen erscheinen.

Die Evangelischen Kirchengemeinden der Region und die Evangelische Erwachsenenbildung werden an 4 Abenden diese Fragen aufgreifen. Sie laden zu den Veranstaltungen herzlich ein. Neben einem jeweils einführenden Vortrag ist an diesen Abenden auch Zeit für Diskussion und Gespräch.

Ende gut – alles gut? – Allversöhnung im jüngsten Gericht?

Mittwoch 6. Oktober 19.30 Uhr in Westkilver im Gossner Haus, Gossnerweg 10, Referent: Prof. Dr. Markus Mühlh, Heidelberg/Aberdeen

(Fortsetzung auf Seite 11)

100 Jahre Posaunenchor Westkilver



Festgottesdienst am 10. Oktober 2010 in der Michael Kirche mit den Posaunenchören aus Rödinghausen, Bieren und Westkilver unter der Leitung von Landesposaunenwart Ulrich Dieckmann

www.posaunenchorwestkilver.de

Wie 1910 alles begann !

Nachdem im Dezember 1904 die Michael Kirche eingeweiht wurde, entstand schon bald der Wunsch nach einem eigenen Posaunenchor in der noch jungen Gemeinde. Es brauchte einige Zeit bis genügend Geld vorhanden war, um die notwendigen Hörner anzuschaffen. Am 1. August 1910 gründete Pastor Baumann mit 14 Bläsern, von denen schon einige Hornkenntnisse hatten, den Chor. Lehrer Kreft aus der Schule 1 in Westkilver wurde als Dirigent gewonnen. Pastor Baumann, Dirigent und Bläser schafften sich ihre choreigene Satzung. Hierbei wurde genauestens geprüft, ob ein Bläser für den Dienst berufen war. Voraussetzung war ein „tadelloser Lebenswandel“ und die Bereitschaft zum Verkündigungsdienst mit dem Horn. Der Posaunenchor zur damaligen Zeit war ein reiner Männerverein mit „unbescholtenen Männern und Jungen“, so ist es in den Statuten von 1910 zu lesen. Die Bläser wirkten mit bei Gottesdiensten, Missionsfesten, Geburtstagen, Goldenen Hochzeiten und Beerdigungen. Im Januar 1911 starb schon einer der Gründer des Chores. Bei seiner Beerdigung blies der Chor. Das Beerdigungsblasen wurde zur Tradition und hat sich bis heute fortgesetzt. Die Chorleiter wechselten in der ersten Zeit zwischen Pastor und Lehrer aus der Schule 1. Später wurde der Chor von Günther Brinkmeier und Christine Hillenhütter geleitet. Seit 1992 hat Hartmut Brokfeld die Chorleitung übernommen.

Von einigen älteren Bläsern wird berichtet, dass sie das Blasen beim Kühe hüten erlernt haben. Notenkenntnisse waren nur gering vorhanden. Man merkte sich einfach die zu drückenden Ventile oder schrieb die Griffe über die Noten. Die Übungsstunden fanden erst in der Schule, später dann im Konfirmandensaal statt. Radio und Fernsehen hatte zu der Zeit in den Häusern noch nicht Einzug gehalten und an Attraktionen gab es nur wenige auf

(Fortsetzung auf Seite 8)



Die Bläser und Jungbläser des Posaunenchores Westkilver 2010.

1. Reihe: Alina Konietzko, Jan-Hendrik Brokfeld, Marvin Rürup, Christian Schlattmeier, Tim Kammermann.
2. Reihe: Heiko Konietzko, Luisa Konietzko, Jürgen Meier, David Telthörster, Anke Buermann, Katrin Schlattmeier, Hartmut Brokfeld.
3. Reihe: Willi Wobker, Iris Schöbel, Wolfgang Koch, Jan Bökenkamp, Werner Düfelmeyer, Christian Thies, Jan Verwoerd.
4. Reihe: Gottfried Bußler, Johannes Fricke.

(Fortsetzung von Seite 7)

dem Land. So manch einer setzte sich im Sommer auf die Bank vor sein Haus, um der Übungsstunde des Posaunenchores zu lauschen. Der erste Weltkrieg stellte den Chor gleich auf eine harte Probe. Sechs der Gründer kamen aus dem Krieg nicht mehr zurück. Während der Kriegsjahre ruhte das Vereinsleben ganz. Im zweiten Weltkrieg war man bis 1942 noch blasfähig, ab dann bekam man aber keinen blasfähigen Chor mehr auf die Beine. Nach dem Krieg fanden sich die Daheimgebliebenen und die Zurückkehrenden wieder zusammen. In den Zeiten von Wirtschaftswunder und Konjunktur blühte auch das Vereinsleben des Posaunenchores wieder auf. 1966 nahm der Chor erstmalig ein weibliches Mitglied auf. Elke Lindemann war die erste Posaunenbläserin in der bisher ausschließlich aus Männern

(Fortsetzung auf Seite 9)

(Fortsetzung von Seite 8)

bestehenden Chorgemeinschaft. Mit den Namen der Bläser und Bläserinnen, die in den letzten 100 Jahren Dienst getan und das Blasen erlernt haben, kann man ein ganzes Buch voll schreiben. Der Auftrag damals wie heute ist der Gleiche. Die Bläser sollen mit ihrer Musik Gottes Wort verkündigen und ihn mit Posaunen und Trompeten loben. Darum bläst der Chor auch heute bei Gottesdiensten, Goldenen- und Diamantenen Hochzeiten, Geburtstagen, Konfirmationen, Gemeindefesten, Adventsmarkt und Adventsfeiern, Himmelfahrt im Haus Kilver so wie zum Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag.

Der Chor ist auch immer wieder bemüht, jungen Bläsernachwuchs auszubilden und in den Chor aufzunehmen. Seit vielen Jahren hat Heiko Konietzko diese Aufgabe übernommen und schon viele Nachwuchsbäser in den Chor gebracht. Die Voraussetzung zur Ausbildung ist sicherlich besser als vor einigen Jahren, doch am fleißigen Üben mit dem Instrument wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Ein bisschen erinnert unser Chor an eine große Familie. Da sitzt Alt neben Jung und Mann neben Frau. Auch die Musikrichtung hat sich im Laufe der Jahre verändert. So wurden am Anfang ausschließlich Choräle gespielt. Im Laufe der Zeit kamen dann Musikstücke aus allen Epochen mit Intraden und doppelchöriger Bläsermusik hinzu. In den 70-iger bis 90-iger Jahren wurde auch neues Liedgut in die Bläsermusik aufgenommen, dass in den letzten Jahren durch Swing und Gospel erweitert wurde. Trotz aller Veränderungen in den letzten 100 Jahren steht für uns Bläser aber der Dienst mit dem Instrument in und für die Gemeinde, für den wir uns berufen fühlen, im Vordergrund. So endet die Satzung des Posaunenchores aus dem Jahre 1910 mit den Worten:

Wir stellen unseren Verein unter den Schutz des Herren und Heilandes Jesu Christi, der allein unserer Arbeit Gedeihen geben kann und halten fest an dem Bekenntnis des Apostel Paulus : " Einen anderen Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. Ein jeglicher aber sehe zu, wie er darauf baue". 1. Korinther 3 Vers 10-11

Meditativer Kreistanz

Wer Interesse am Kreistanz hat, und gemeinsam mit uns tanzen möchte, ist herzlich eingeladen. Nächster Termin:

Samstag, den 30.10. von 15.00 - 17.30 Uhr

Ort: bei Christel Hake

Bitte bei Stephanie Hölscher Tel. 05223/4939068 anmelden.
Das Tanzen findet nur bei ausreichenden Anmeldungen statt.

